

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Nr. 100  
Tageblatt, Riesa.

Hauptredaktion  
Nr. 20

Amtsblatt der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 297.

Freitag, 22. Dezember 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen sowie am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Ausgabe siehe die Nummer des Ausgabebuches bis Vermittlung 9 Uhr ohne Gründung.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Konstantinstraße 50. — Für die Redaction verantwortlich: Herm. Schmidt in Riesa.

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Tessau in Wieda, in Firma: Herbst- und Frühjahr-Tempfuhrenwerk Gustav Tessau in Dorf Wieda am Bahnhof Riesa wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins hierdurch aufgehoben.

Riesa, den 19. Dezember 1893.

## Königliches Amtsgericht.

Heldner.

Befreiung: Altuar Gerlach, G.-S.

Abgabepflichtigen frei, vor Beginn der Abschlagsarbeiten dem Stadtrath schriftlich anzugeben, wie hoch er sein jährliches Einkommen veranschlägt.

In der betreffenden Anzeige müssen die verschiedenen Einkommensquellen und Einkommens- beträge speziell angegeben werden, damit die Richtigkeit vom Abschlagsausschusse geprüft werden kann.

Diese vorerwähnte Bestimmung wird mit dem Bemerkung hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß diesbezügliche Anzeigen bis zum 4. Januar 1894 an den unterzeichneten Stadtrath einzureichen sind.

Riesa, am 19. Dezember 1893.

Der Stadtrath.  
Schwarzenberg, Stadtrath.

Hansch.

## Bekanntmachung.

Gemäß der Bestimmung in § 9 des hiesigen Gemeindeanlagen-Regulatius steht jedem

## Tagesgeschichte.

Es passieren jetzt merkwürdige Dinge in Deutschland. Im Verein mit der bürgerlichen Demokratie aller Schattirungen befinden die „Chronen und Altäte würzenden“ Sozialdemokraten der Reichsregierung ihr Vertrauen, während die Konservativen und die denjenigen nahestehenden Parteien von Woche zu Woche immer stärker werdendes Misstrauen gegen den neuen Kours beginnen. Heute liegt seitens der wenigstens in preußischen konservativen Kreisen von jeher als tonanggebend bekannten „Kreuzzeitung“ eine offene Kriegserklärung an den Grafen Caprivi in einem Artikel „Zur Lage“ vor. Derselbe besagt, daß das Vorgehen des Reichskanzlers gegen die Konservativen habe eine unüberbrückbare Kluft zwischen ihm und den Konservativen geschaffen. Das Tafelruck zwischen dem Reichskanzler und den Konservativen sei von Ersterem zerstört. Hierüber dürfe kein Zweifel bestehen. Es sei ein treffendes Wort aus wahrhaft konservativem Geiste gewesen, als Graf Simburg-Sitrum betonte, daß die Haltung der konservativen Partei sich allein schon aus der Thatache rechtfertige, daß die Politik der Regierung nur die geschlossene Unterstützung der bürgerlichen und sozialen Demokratie finde. Ein schärferes Kennzeichen könne es für einen konservativen Mann nicht geben. „Hieraus ergibt sich als nothwendige Konsequenz, daß die Konservativen zu dem leitenden Staatsmann kein Vertrauen mehr haben. Die Zukunft wird lehren, ob hierin jemals ein Umsturz zu erwarten ist. Wir haben vorläufig keine Hoffnung, weil wir nach den schweren Angriffen, welche die konservative Partei in den letzten Wochen erfahren hat, annehmen müssen, daß der leitende Staatsmann auf die Existenz einer innerlich starken konservativen Partei keinen Werth legt.“

Eine weitere Meldung ging dieser Tage durch die Blätter, welche größer als alles Vorhergegangene den Wandel der politischen Dinge in Deutschland, ja den vollen Umstieg der früheren Verhältnisse in ihr Gegenteil beleuchtet. In den thüringischen Staaten wendet man sich in Petitionen an die Landtage, um landesgesetzliche Verbote der Niederlassung des Jesuitenordens für den Fall zu erwirken, daß die Bundesregierungen dem Mehrheitsbesluß des Reichstags beitreten sollten. Man sucht bei der Landesgefegebung Schutz vor der Reaktion der Reichsgefegebung. Unter dem alten Kurfürst war das gerade Gegenteil üblich. Und nicht nur die Abwehr des Rückschritts, auch den Fortschritt erwartete und erlangte man in jenen Zeiten „Bismarck'scher Tyrann“ vom Reich. Es sei nur an die Einführung der Biwiche in Bayern erinnert, die dieses Land auf dem Wege particularer Gefegebung niemals dem Ultramontanismus abtunringen vermocht hätte. Es ist zunächst nicht die Reichsregierung, vor der sich die Thüringer schwüchend in ihre kleinen Landstuben flüchten, es ist die Mehrheit der gewählten Vertretung des Volkes, darunter die Demokraten, die in der Frage des Jesuitengeiges das Reich zum Hör der Reaktion zu machen versucht hat. Um so schlimmer. Die Reichsregierung besitzt aber dasselbe Geißel in der Polenpolitik, die in ihrer neuen Richtung nicht vom preußischen Standpunkt, sondern unter dem Gesichtspunkt deutscher (Hand-in-den Mund-) Politik gemacht wird.

**Deutsches Reich.** Zum Neujahrs-Empfang beim Kaiser werden auch diesmal wieder sämtliche kommandierende Generale in Berlin erscheinen. Aus Bayern dürfte außer den beiden kommandirenden Generälen, Prinz Arnulf und v. Parsoval, auch Prinz Leopold, der General-Inspekteur der 4. Armee-Inspektion, nach Berlin kommen.

Die Handelsvertragsverhandlungen mit Russland sollten

am Freitag vorläufig unterbrochen werden, um unmittelbar nach Neujahr fortgesetzt zu werden. Die russischen Delegierten bleiben in Berlin. Die Aussichten scheinen sich durch russisches Entgegenkommen wieder etwas gebessert zu haben.

Trotz des Dementis der „Nord.“ Allg. Z. erhält sich in parlamentarischen Kreisen die Ansicht, daß Vorarbeiten für eine Umgestaltung des Reichswasserstraßenprojektes stattfinden.

Nach unseren Unfall-Vorlesungen erhalten auch Ausländer beim Eintritt von Unfällen in Betrieben Entschädigungen. Jedoch brauchen die Berufsgenossenschaften den Ausländern keine Renten zu zahlen, sie können dieselben vielmehr beim Verlassen des Reichsgebietes durch eine Kapitalzahlung abfinden. Diese Abfindungen haben im Jahre 1892 die Summe von über 100000 M. erreicht. In erster Reihe sind an diesen Abfindungen die Eisen-, Knappharts- und Steinbrücks-Berufsgenossenschaft beteiligt, sodann aber auch diejenigen Genossenschaften, deren Bezirkte den Grenzen abliegen, wie die bayerische Baumwerts-, die sächsische Textil- und die sächsisch-thüringische Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft.

Die halbamtlische „Bad. Korresp.“ veröffentlicht eine Zuschrift, welche mindestens sechzig Mark Goldwähr für den Tabal verlangt, und bemerkt hierzu, die badische Regierung sei auf allen Stufen der Bearbeitung des Tabaksteuergesetzes für eine höhere Bemessung des Zolls auf ausländische Rohtabate eingetreten. Es sei zu hoffen, daß der Reichstag sich ebenfalls für eine Zollerhöhung erklären wird.

Guten Vernehmen nach besteht die Absicht, dem Privatlotterieweise eine größere Beachtung zu schenken. Es gilt nicht ausgeschlossen, daß bereits dem nächsten Samstage eine Vorlage zugehen werde, welche die Regelung der Staatsaufsicht über die Privatlotterien einzigen Anstrengungen unterzieht.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Verfügung des Grafen Eulenburg an sämtliche Regierungspräsidenten: „In dem Allerhöchsten Erlass vom 4. Januar 1882 sind die Grundsätze angegeben, welche den einzigen Beamten für ihr politisches Verhalten nicht nur bei den Wahlen, sondern unter allen Verhältnissen zur Rücksicht zu dienen haben. Die politischen Gegensätze und Kämpfe der Gegenwart, namentlich auf wirtschaftlichen Gebiete, geben mir Anlass, diesen Allerhöchsten Erlass in Erinnerung zu bringen und seine Beachtung wiederholz zur Pflicht zu machen. Ein Hochwohlgeborener ersucht ergeben, die ihnen untersteuerten Beamten hierauf hinzuweisen.“ — Diese Kundgebung des Ministerpräsidenten erregt allgemeines Aufsehen, da dies der erste positive Schritt der Regierung gegen die ogramatische Opposition ist.

**Oesterreich-Ungarn.** Nunmehr ist auch Oesterreich durch ein Dynamitverbrechen in grobe Aufregung versetzt worden. In dem Hause des Advoaten Dr. Wolf in Slonitz bei Prag erfolgte am Dienstag spät am Abend eine heftige Explosion. Das Gebäude wurde vollständig zerstört, mehrere Nachbarhäuser erheblich beschädigt. Die Familie Wolf hat nur unbedeutende Verlegerungen erlitten. Nach einer amtlichen Darstellung des Vorlasses scheint es, daß die Dynamitpatronen vom Bürgersteig aus in den Hausschlund Wolfs geworfen wurden. Auf die Entfernung des Uebelhängers ist eine Belohnung von 500 Gulden ausgesetzt. Die Stadtwaage wurde verschüttet. Mehrere vereits organisierte Haussuchungen blieben erfolglos. — Ob das Dynamitverbrechen von Slonitz bei Prag den Anarchisten, Sozialisten oder den Tschechen zur Last zu legen ist, bleibt vorerst unklar. Hapt scheint es aber, als ob tschechischer Fanatismus ihnen zu Grunde liegt. Dr. Karl Wolf, dem der Anschlag galt, ist ein Deut-

scher, der gelegentlich der tschechischen „Feiertage“ sein Haus nicht beleuchtet hatte, woran ihm die Tschechen die Fenster einwirken. Der Malonitzer jung-tschechische Verein wurde fürzlich aufgelöst, weil er im Stadttheater die Aufführung der deutschen Schule und das Verbot erwidern wollte, daß die Deutschen auf den Straßen und in öffentlichen Lokalen deutsch sprechen! Jedemfalls sind die Malonitzer Tschechen ebso harsch. Nachträglich erfährt man noch, daß vor einigen Tagen auch der gleichfalls in Malonitz wohnende Dr. Cohn einen Drohbrief erhalten hat, welcher die Auflösung enthielt, unverzüglich 300 fl. für den tschechischen Schulverein zu hinterlegen, widerigfalls man einen Anklag gegen ihn ausführen werde.

**Italien.** In der Deputiertenkammer hat Ministerpräsident Crispi am Mittwoch eine Programm-Erläuterung abgegeben, die zunächst einen warmen Aufruf an die Parteien zur Einigung und zum einflüchtigen Handeln des Parlaments mit der Regierung enthält. Der Ministerpräsident erklärte, die Lage Italiens sei ja ernst, wie noch niemals, er forderte daher die Parteien auf, einen Gotteshafen zu schließen. Der Ministerpräsident hält eine Vereinsfahrt in den öffentlichen Ämtern an, um größtmögliche Ersparnisse zu erzielen, und aber gleichzeitig hervor, man dürfe sich nicht Illusionen hingeben, die Stände, Dörfer zu bringen, habe geschlagen.

**Spanien.** Aus Barcelona wird berichtet: Der verhaftete Anarchist Josep Godina hat eingestanden, daß Verbrechen im Teatro-Circus begangen zu haben. Er nahm Mitschuldige und erklärte, auch die Pallars-Bombe angefertigt zu haben. Die Polizei nahm infolge dieses Geständnisses neue Verhaftungen vor. Godina wurde entdeckt durch Vertrag der Wärtresse eines seiner Mitschuldigen infolge von Streitigkeiten, die unter den Verhafteten entstanden. In Godiz und Cartagena sind bei Anarchisten belastende Papiere aufgefunden worden, worauf die Polizei des Nachts zahlreiche Verhaftungen vornahm. Raut den Gutachten der Sachverständigen ist die nach der Explosion im Teatro-Circus aufgefundene Ordnibombe ganz gleich den von Pallars geplante Bombe wiegt mit Füllung drei, ohne Füllung ein Kilogramm und hat zwanzig Zündschnüre; dies beweist, daß sie in den Zuschauerraum nicht geworfen, sondern gelegt worden ist; wäre sie geschrubbt worden, so wäre sie vermöge ihres Gewichtes unzehrbar geplatzt.

**Belgien.** Die belgische Ministerkrijs ist allgemein geworden, sämtliche Minister haben beschlossen, mit dem Ministerpräsidenten Beernaert zurückzutreten, falls die Rechte nicht das vorgeschlagene Wahlsystem annimmt.

**Schweiz.** Die Bundesversammlung in Bern beschloß eine Änderung der Bundesverfassung, wodurch der Bund die Befugnis erhalten soll, einheitliche Vorrichtungen auf dem Gebiete des Gewerbelebens aufzustellen. Diese Änderung unterliegt der Volks- und Stände-Abstimmung.

**Bulgarien.** In Sofia sind am Mittwoch im Beisein des Fürsten Ferdinand, der Hofvicedräger, der Minister, des diplomatischen Corps und sämtlicher Deputirten die feierliche Eröffnung der Eisenbahnlinie Sofia-Bernit statt. (Die linke bildet den ersten Theil der bis zum Augsburger Meere in Aussicht genommenen Eisenbahn.) Bei der Eröffnung hielten der Fürst und Minister Petrow bedeutenswerte Reden. Der Erzherz. betonte, daß die Bahn mit eigenen bulgarischen Kräften und Mitteln erbaut worden sei. Der letztere bezeichnete Bulgarien als Träger der Kultur auf der Balkanhalbinsel. Petrow meinte ferner, es sei zu wünschen, daß die Bemühungen jener Macht, welche Bulgariens Verdienste anstrebe, auch weiter erfolglos bleibent.

**Brasilien.** Ueber Montevideo vorliegende, bis zum 16. Dezember reichende Drohnachrichten der „Times“ aus Rio belagen: In Folge der fortgesetzten Beschiebung der Stadt durch die Insurgenten sei das Geschäft gänzlich ins Stocken gerathen, die Banken seien geschlossen, der Verkehr zwischen den Schiffen und dem Gefilde unterbrochen. Es sei unmöglich, den ausländischen Handel länger zu schwägen, falls dem Kampf zwischen der Regierung und den Insurgenten nicht durch ein bewaffnetes Einstreiten der fremden Mächte ein Ende gesetzt werde. — Ueber die Operationen auf der Gouvernorin sel. meldet der Berichterstatter: Die Aufständischen ließen die Regierungstruppen, bestehend aus 1000 Mann und einigen Geschützen, unter General Telles landen, umzingelten sie dann und schnitten ihnen den Rückzug ab. Im Kampfe wurden viele Truppen getötet, Telles schwer verwundet. Der Insurgentenverlust beträgt sieben Vermundete. Die Regierungstruppen werden wahrscheinlich kapitulieren müssen. Admiral de Sama benachrichtigte den Berichterstatter der „Times“, die Staaten „Aquadabu“ und „Republik“ würden nächste Woche Santos besiegen, General Saravia gleichzeitig São Paulo angreifen. — Die Regierung verweigerte den Berichterstatter die Erlaubnis zur Gründung einer Ambulanz des Roten Kreuzes für die Pflege verwundeter Insurgenten, weil Brasilien niemals der Genfer Konvention beigetreten sei und jeder Schelle wieder gegen die Regierung kämpfen würde.

## Dertliches und Sächsisches.

Nieja, 22. Dezember 1893.

Bei der namentlichen Abstimmung über den rumänischen Handelsvertrag haben von den sächsischen Abgeordneten 11 für und 12 gegen den Vertrag gestimmt. Für den Vertrag stimmten die beiden freisinnigen Abgeordneten Buddeberg und Herzog, die beiden Nationalliberalen Justizrat Dr. Böhme-Ammenberg und Professor Dr. Hesse-Veipzig, sowie die sieben sozialdemokratischen Abgeordneten Geyer, Schmidt-Wittwer, Schippel, Auer, Stolle, Seifert, Hofmann. Gegen den Vertrag stimmten der Freikonservative Herbeck, die Konservativen Gutsbesitzer Hauffe, Rittergutsbesitzer Dr. von Frege, Amtshauptmann von Polenz, die beiden deutschsozialen Antisemiten Rittergutsbesitzer Sachse-Döbeln und Rittergutsbesitzer von Herder-Hirschau, sowie endlich die sechs antisemitischen Reformen Blumenfabrikant Gräfe, Kaufmann Klemm, Redakteur Zimmermann, Braumülleranwalt Hünichen, Rittergutsbesitzer Sieber und Kaufmann Zöge. Es haben also an der entscheidenden Abstimmung sämtliche Abgeordnete des Königreichs Sachsen teilgenommen, was vielleicht zum ersten Male der Fall gewesen sein dürfte.

Eine Petition um Aufhebung des § 11 ist von der Gemeinde Wildbach und Benossen beim sächsischen Landtage eingereicht worden. Es handelt sich um den § 11 des Parochiallastengesetzes, welcher eine Ausnahme von der Heranziehung zu den Kirchen- und Schulosten hinsichtlich der Rittergüter macht, indem er bestimmt, daß die Besitzer der Rittergüter zu Parochialosten nur in derjenigen Parochie beizutragen haben, in welche der Rittergutshof eingestellt ist. Die Beschwerde- und Petitions-Deputation der zweiten Kammer beantragt, die Petition der Königl. Staatsregierung zur Kenntnahme zu überweisen.

Wo am Vanda ge. Die Erste Kammer hielt heute ihre letzte Sitzung im laufenden Jahre ab. Den ersten Punkt der Tagesordnung bildete der Bericht der zweiten Deputation über das Königl. Dekret Nr. 4, die summarische Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben bei d. Domänenfonds in den Jahren 1891 und 1892 betreffend. Die Deputation hat gegen die beim Domänenfonds in den Jahren 1891 und 1892 vorgenommenen Veränderungen am Staatsgute sich einverstanden erklärt und denselben, so weit solches verfassungsmäßig nötig, ihre Genehmigung erteilten. Die Kammer nahm diesen Antrag ohne Debatte einstimmig an. Es folgte alsdann noch die Beratung des Berichtes der zweiten Deputation zum Königl. Dekret Nr. 15, den Personal- und Beoldungsetat der Landes-Brandversicherungsanstalt auf die Jahre 1894 und 1895 betreffend. Der Berichterstatter Kammerherr Fr. v. Fink beantragt Namen der Deputation, den Personal- und Beoldungsetat mit 437000 M. zu bewilligen. Auch dieser Antrag fand ohne Debatte einstimmige Annahme. Hierauf schloß der Präsident die Sitzung mit dem Wunsche, daß die Mitglieder der Kammer sich im neuen Jahre wieder gesund zusammenfinden und zu erfrischendem Wirken vereinigen möchten. Rächte Sitzung 8. Januar.

Dresden. Drei junge Leute, ein Lehrling und zwei Schulknaben, hatten sich eine Sonnenblume im Werthe von 3-5 Pf. angeeignet, indem einer von ihnen an einem schönen Nachmittage über einen Garagentor sprang und die Blume plückte, während die beiden Anderen ihm beim Klettern eine Stütze boten. Der Erstere erhielt wegen schweren Diebstahl das „gesetzlich niedrigste Strafmaß von drei Monaten Gefängnis“, während die beiden anderen Knaben wegen Gehilfe mit je 5 Tagen Gefängnis bedacht wurden.

Bittau, 20. Dezember. Abermals ist auf der neuen Eisenbahnlinie Herrnhut-Bernstadt ein Bubenstreit verübt worden, der auch diesmal durch die Ausserordentlichkeit des Bahnpersonals entdeckt wurde. In der Nähe der Station Bernsdorf waren große Steine und Eisstücke auf das Gleis gelegt worden, ein Hindernis, das wohl geeignet gewesen wäre, den Zug zu gefährden. Diesmal sind die Thäter als drei Schulknaben aus Bernsdorf erwacht worden, die sich nur einen Scherz machen wollten. Eine tüchtige Tracht Prügel wird sie hoffentlich von derartigen verhangnissvollen Scherzen abringen. Auch die Warnungsschilder längs der neuen Linie sind mehrfach von rauen Buben beschmutzt worden, so daß die Inschrift nicht mehr zu lesen ist. Die Ver-

über dieser Nötheiten konnten leider noch nicht ermittelt werden.

Rötha. Herr Kammerherr Freiherr von Frieden ist am vorigen Freitag von einem leichten Schlaganfall getroffen worden. Da die Erkrankungen verhältnismäßig leicht waren und die Genesung stetig fortgeschritten scheint, so ist eine baldige völlige Genesung ohne jede bleibende Folge sicher zu erwarten. (Vaterland.)

Möhringen. In einer biesigen Familie kam ein Unglücksfall vor, der bis jetzt noch nicht aufgeklärt werden konnte. Während der Abwesenheit der Mutter hatte das Dienstmädchen über das kleine noch nicht einjährige Kind zu wachen. Als die Familie heimgekehrt, fand sie das Kind mit gebrochenen Beinen und eingebrüxtem Brustkasten vor, sodas es bald darauf verstorb. Das Mädchen ist bis jetzt noch nicht zu bewegen gewesen, den wahren Sachverhalt zu erzählen. (D. Wacht.)

Chemnitz. Viele ungünstige Umstände haben in der letzten Zeit die Geschäftslage hier beeinflußt, so daß das Jahr 1893 wohl von vielen Fabrikanten mit einem sehr geringen Gewinne,theine auch mit Verlusten abgeschlossen werden wird. Am schärfigsten war für uns die amerikanische Silberkrise. Da die Vereinigten Staaten fast die Hälfte aller nach dem Ausland gehenden Wirkwaren aufnehmen, so ist jede starke Geschäftsrückgang darüber für uns unangenehm. Ferner war die Unsicherheit über die Handelsverträge mit Serbien, Rumänien und Spanien ein Hindernis zur bestreiten Entwicklung der Ausfuhr, und endlich ist der gesamte Geschäftsgang aller Branchen nicht dazu angehan, mit Freuden in die Zukunft blicken zu können. Da die Silberfrage in Amerika gelöst ist, die Zollverhandlungen hoffentlich auch günstig ausfallen und die neuen Handelsverträge unter Dach und Fach sind, so wird sich hoffentlich das Jahr 1894 für das Geschäft recht erfreulich gestalten.

Obernhau, 20. Dezember. In der Nacht vom Sonntag zum Montag in der zweiten Stunde kam es auf der biesigen Saydaer Straße abermals zu einer blutigen Schießerei. Mehrere biesige Einwohner gerieten dabei auf dem Heimweg in Streit und als einer derselben hierbei einen Stoß erhielt, zog er sein Taschenmesser und brachte dem andern durch den Ueberzieher und die Unterleider eine schwere Verlegung an der Schulter bei, welche eine längere Arbeitsunfähigkeit zur Folge haben wird.

Bad Elster, 20. Dezember. Dem Tischlermeister und Gutsbesitzer Johann Bauer wollte ein Dieb am Montag Abend zwischen 10 und 11 Uhr eine Ruh stehlen. Eine Witwe F., welche mit in diesem Hause wohnt, hörte die betreffende Ruh läuten. Sie eilte zum Hausebesitzer und teilte ihm ihre Wahrnehmung mit. Bauer glaubte, die Ruh hätte sich von der Kette gerissen; er fand aber zu seinem Erstaunen, daß die Stahlkette offen stand und gewahrt dann, daß ihm eine Ruh fehlte. Hierauf eilte er mit einer Paterne um das Haus und sah einen Mann mit seiner Ruh, welcher dieselbe auf der einzige hundert Meter entfernten Wiese davontrieb. Als sich der Dieb verfolgt sah, ließ er seine Beute im Stiche und flüchtete sich in den nahen, unmittelbar an der Grenze liegenden Wald.

Leipzig, 21. Dezember. Wegen Betrugs wurde gestern ein vielfach vorbestrafter Schlosser aus Löbau verhaftet. Derselbe hatte Beziehungen zu einem Mädchen unterhalten, demselben auch die Ehe versprochen. Unter dem Vorzeichen, er sei in der Lage, eine billige Ausstattung unter der Hand zu kaufen, wusste er seiner Gutläufigen 300 M. abzulösen. Mit dem Gelde verdüstete er aber schleunigst, bis schließlich seine Festnahme erfolgte.

Leipzig, 21. Dezember. Die für 1893 hier geplante sächsisch-thüringische Industrie-Ausstellung schaut bei den Industriellen und Handelsreibenden nicht soviel Anlang zu finden, als man erwartet hatte. In einer auf Veranlassung der Handelskammer abgehaltenen Vorberatung über diesen Plan waren 30 Herren in das Ausstellungskomitee gewählt worden, von denen aber nur 5 die Wahl angenommen haben. Schon diese Thatache beweist, daß die Geschäftswelt der Ausstellung ganz abgeneigt ist. Inzwischen sind nun der Handelskammer wieder andere Vorstöße zugegangen, über die sie erst Beschluß fassen muß. Man beabsichtigt in beihilflichen Kreisen die Errichtung eines ständigen Ausstellungsgebäudes, in dem Bauausstellungen alter Art untergebracht werden können. Für 1893 soll nun eine rein Leipziger Ausstellung veranstaltet werden. Dieser Plan wird leider wieder manche Hinderisse zu überwinden haben, die vor allen Dingen bei der Errichtung des Ausstellungsgebäudes zu Tage treten werden. Hinsichtlich der Verlegung der Messe hat es sich gleichfalls gezeigt, daß oft trotz vielen Gelehrten sehr wenig Rückhalt zu finden ist. In einer Versammlung war gegen die Verlegung der Messe namentlich die Thatache ins Feld geführt worden, daß die Kleinhändler der Stadt geschädigt würden, wenn man die Messe auf eine andere Zeit verlegte. Eine Versammlung der Kleinhändler, die von der Handelskammer angerufen war, zeigte so wenig Theilnehmer, daß schon hieraus geschlossen werden konnte, wie gering das Interesse an dieser Frage überhaupt war.

Die weitere Aussprache der Erwähnten bewies nun vollends, daß man auf den Kleinhandel der Messen überhaupt sehr schlecht zu sprechen war, da hierdurch den biesigen kleinen Geschäftleuten die Kunden absprang gemacht werden. Es wird also wohl dabei bleiben, daß nur die Herbstmesse in den August, die Ostermesse in den März verlegt und dadurch ein Vereinkommen geschlossen wird, für das sich noch die meisten Beteiligten entschieden haben. Schwer ist es ja immer, an Jahrhunderte alten Einrichtungen zu rütteln, doch hofft man, daß nunmehr die Zustimmung der Regierung zu den Abänderungen gegeben wird.

Kassel, 19. Dezember. Auf entzylige Weise kam der Eisenbahn-Bugführer Schulz aus Rothenseitbold gestern Abend ums Leben. Derselbe begleitete den Nachzug von Thüringen nach Hagen-Eckersfeld und stand, auf dem Bah-

hofe in Scherfede angelangt, im Nebengeleise, um am Buge etwas zu revidiren, als ein Güterzug von Holzminden her einfuhr; die Maschine ergriff Schulz, der nicht rechtzeitig ausweichen konnte, er wurde überfahren und auf der Stelle getötet. Schulz war schon seit dreißig Jahren im Eisenbahndienst und ein erfahrener Beamter; er hinterläßt Frau und fünf erwachsene Kinder.

Berlin, 21. Dezember. Die „National-Ztg.“ schreibt über das Verunglück zahlreicher Weihnachtspostkarte geht uns folgende Mitteilung zu: Am 20. Dezember ist der Eisenbahnzug 317, Berlin-Kreuz-Schneidemühl, welcher mit Besatzung am Bestimmungsort eingezogen war, in Folge unrichtiger Weichenstellung von einer Rangiermaschine erfaßt worden. Der bei dem Zusammenstoß getroffene Bahnpostwagen wurde aus den Schienen gehoben und auf die Seite geworfen. Das aus der beschädigten Seitenwand austretende Gas hat sich durch Eisenfeuer entzündet und den Wagen samt der Ladung in Brand gesetzt. Von der aus gewöhnlichen Posten bestehenden Ladung sind 235 mehr oder weniger durch Feuer und Wasser beschädigt worden, 50 Stück sind verbrannt. Der Bahnpostwagen ist stark beschädigt. Die drei im Wagen dienstlich beschäftigten Personen sind zum Glück ohne ernsthafte Verletzungen davongekommen. Die zur Aufrechterhaltung des Betriebes erforderlichen Maßnahmen sind sofort getroffen worden. Soeben geht uns die weitere Mitteilung zu, daß der am 20. d. M. im Güterzug Nr. 522 aus Berlin 10,18 nach reizig abgelassene geschlossene Bahnpostwagen, welcher eine starke Radlängung in Bitterfeld eingelassen ist. Etwa  $\frac{1}{2}$  der Ladung soll verbrannt und beschädigt sein. Näheres über diesen neueren Unfall ist noch nicht bekannt.

Aus dem Saarlandkreis, 20. Dezbr. Vor gerade Jahresfrist begann der große Bergarbeiterstreit. Nitodemus Warken hielt seine Hetzer und der Bildstock war fast ununterbrochen überfüllt von Bergarbeiter- und Bergarbeiterinnen-Beratungen. Wie ganz anders heute! Die letzte „amtliche“ Mitgliederliste des bergmännischen Rechenschaftvereins weist — 9 Mitglieder auf. Freilich suchen diese alle Neun das Gericht zu verbreiten, eine große Menge Bergleute seien geheime Anhänger des Vereins, aber das wird nicht geglaubt und in wohl auch nicht wahr. Namenssache ist es, wie die jauer verdienten Brocken der armen Bergleute verschwendet werden sind. Hat nichts ist mehr da, und der Vermögensverwalter, ein Saarbrücker Rechtsanwalt, rechnet nur mit Passiven.

## Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 22. Dezember 1893.

+ Berlin. Das preußische Staatsministerium hat die Bedenken, die früher gegen die Einführung des Oberlandesgerichts als Berufungsinstanz bestanden haben, fallen gelassen.

— Wie aus Altona telegraphiert wird, ist der Bankier Johann Halberstadt von dort mit Hinterlassung einer Schuldenlast von 300000 M. nach Amerika geflüchtet.

+ Wien. Nach der „Pol. Correspond.“ weigert sich England, durch neue Gesetze über Einschränkung der Presse- und Redefreiheit, sowie durch Ausweisung von Ausländern, den Anarchismus einzuhämmern, vielmehr will es dem leichten durch die bestehenden Gesetze begegnen. Dagegen will man, falls von auswärtigen Regierungen das Ansuchen gestellt werden sollte, berüchtigte Anarchisten zu überwachen, dem Folge geben. — Nach einer hier eingelaufenen Meldung aus Rom ist die Situation des Ministeriums Crispi eine derart unsichere, daß man den Sturz des Cabinets für den Tag als sicher ansehen darf, an welchem es eine neue Steuervorlage einbringen wird.

+ Rom. Radicale und socialistische Blätter veröffentlichten im Specialausgaben die dreibundsfähige Rede Umbriani anlässlich des Todestags Oberdams.

+ Paris. Wie die „Débats“ melden, hat Ballant bisher noch keine Mithilfslügen vertragen. — Seit dem Dynamitattentat in Barcelona sind in den Pariser Theatern unzählige Wachschären getroffen. Die Direction der Großen Oper beschloß, die Volleraufführung, welche bekanntlich bei mehreren Aufzügen völlige Dunkelheit im Saale erfordert, darunter zu bewehren, daß die oberen Galerien hell erleuchtet bleiben. Außerdem ist die Zahl der Polizeiagenten verdoppelt worden. — Der „Autorité“ zufolge ist für die Heilung der Wunde Baillants keine Aussicht vorhanden.

+ Genf. Eine Feuerbrunst zerstörte gestern in Zelle 24 Männer. Ein Vater, der sein Kind aus den Flammen retten wollte, kam in der Feuerbrunst ums Leben.

+ London. Im Unterhaus erklärte Gladstone, der Herzog von Coburg-Gotha erhalte zwei Entschädigungen, u. zw. 15000 und 10000 Pf. Stgl., welche jedoch nach seiner Thronbefreiung reduzierbar seien. Nachdem der Herzog indeß auf 5000 Pf. Stgl. verzichtet habe, seien neue Dispositionen nicht mehr erforderlich.

+ St. Etienne. In einem unbewohnten Hause sind 12 Dynamitpatronen aufgefunden worden; außerdem entdeckten spielende Kinder deren noch fünf.

+ Antwerpen. Die größten Diamantenhändler der Stadt sind das Loser eines russischen Hochstaplers geworden, welcher ihnen für 200000 Fr. Steine abzuschwinden verstand, und dann das Weite gesucht hat.

## Productenbörsen.

EB. Berlin, 22. December. Weizen loco M. —, —, December M. 144,—, April M. —, —, Mai M. 150,75, fass. Roggen loco M. 126,—, December M. 126,—, April M. —, Mai M. 132,—, fass. Spiritus loco M. —, —, 70er loco 21,00, December M. 30,90, Mai M. 37,40, 50er loco M. 50,80, fass. Rübbel loco M. 46,40, December-Januar M. 46,20, April-Mai M. 46,90, fass. Hafer loco M. —, —, December M. 155,75, Mai M. 142,—, mäser. — Weizen: Schön.

Gut assortiertes Lager in  
Stab- und Bandesien,  
Schwarz-, Zink- und Weißblechen,  
**I Trägern,**  
Kunstwaren etc. etc.  
billigste Preise.

**Müller & Günther,**  
vorm. J. T. Thieme, Riesa.

### Cigarretten.

Als ganz vorzügliches Feingebäck empfiehlt  
meine neu eingeführte

### Victoria-Cigarette

in eleganten Carton in 50 und 100 Stück-  
Packungen. Jeder Käfer erhält bei 100  
Stück ein reizendes Thermometer gratis.

### Cigarren,

Präsentkästen, in grösster Auswahl zu  
billigsten Preisen.

**L. Krebs,** Hauptstrasse



### Halt! Achtung! Hierher das Auge!

Neujahrskarten.  
Witzkarten,  
Glückwunschkarten,  
Geburtstagskarten,  
Gratulationskarten  
zur Hochzeit und Verlobung.  
Trauer-Beileidskarten  
in rießiger Auswahl zu stämmend billigen  
Preisen bei

**Moritz Jobst,**  
Hauptstr. 17.



### Fische.

Lebende Karpfen in allen Größen, sowie  
Male und Schleien empfiehlt zu den billigsten  
Tagespreisen

**Franz Hentschel,**  
Karpfenschnäke Riesa.

### Lederwaren

als:  
Photographie-Albums,  
Schreibs- und Poesie-Albums,  
Musik- und Schreibmappen,  
Portemonnaies,  
Cigarrenetuis,  
Brieftaschen,  
Banknotentaschen,  
Visitenkartenetaschen,  
Necessaires  
usw. billigst.

**Jul. Plänitz,**

Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung.

### Wachstuche, und abwaschbare Gummi-Tischdecken, Wandschoner etc.

empfiehlt in grösster Auswahl und  
solidesten Qualitäten

**Ernst Müller,**  
gegenüber der Apotheke.

**Hotel Höpfner.**  
Im neuen Saal  
den 2. Weihnachtsfeiertag von 5 Uhr an  
den 3. Weihnachtsfeiertag von 6 Uhr ab  
wogu ergebnist einladet

### öffentliche Ballmusik, Concert und Ballmusik,

Robert Höpfner.

2. Weihnachtsfeiertag von Nach-  
mittag 4 Uhr an  
starkbesetzte Ballmusik,  
dazu laden freundlich ein

**Bob. Güller.**

### Gasthof Pausik.

Montag, den 1. Weihnachtsfeiertag

### Großes Extra-Militär-Concert,

gespielt von der Kapelle der Königl. Sächs. Artillerie unter Leitung des Herrn Stabstrompeters

**B. Günther.**

Anfang 1,8 Uhr.

Dazu laden dazu ergebnist ein

Entree 30 Pig.  
M. Jentsch.

### Emil Kessler,

Hauptstrasse 57

### Cigarren- und Tabak-Geschäft

eigenes Fabrikat

empfiehlt zum Weihnachtsfest seine vorzülichen Qualitäts-Cigarren. Hochfeine  
Packungen von 25, 50 und 100 Stück zu allen Preislagen.

25 Stück in Riesen schon von 95 Pig. on.

Hauptstrasse 57.

### P. Nieschke,

Uhrmacher,

Riesa, Pausitzerstrasse 4

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest sein Lager von

### Herren- und Damenuhren,

Regulateure, Wanduhren u. Wecker,

Ketten in großer Auswahl.

Goldwaaren wie: Armbänder,

Brochen, Kreuze etc.

zu billigen Preisen.

Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.

### Seidel und Naumann, Dresden.

Die alteingesetzte Vertretung für Riesa und Umgegend in

### Nähmaschinen und Fahrrädern

übergeben wir von heute ab

**Herrn Adolf Richter, Riesa, Hauptstr. 60.**

Unsere Nähmaschinen, weltberühmt durch das dazu verarbeitete Material, die seine  
Ausstattung und den leichten Gang zeichnen sich von allen übrigen Fabrikaten durch  
sauberste Ausführung und größte Nähfähigkeit aus.

Über dreiviertel Million Nähmaschinen bereits verkauft.

In Fahrrädern bringen wir für die nächste Saison ein neues Fahrradmodell, Germania VII,  
welches einen mit Sessel, Pedalen etc. nur 13½ Kilo wiegt und ein Ideal jedes schwedigen Radlers ist.

### Therese Schentke

empfiehlt ihr großes Lager in Kleiderstoff, Lama, Planell, Hemden- und Taschenstoff,  
heidene, halbheidene und Barchendtücher, Barchenbetttücher, Kapotten, Tricot,  
taillen, Kinderkleidchen, Corsets, Reinwand, Bettzeug, Tisch-, Wäsche- und Hand-  
tücher, Taschentücher, weich und kant, Normalhemden, Jagdwästen, Unterhosen, Handschuhen, Strümpfen und Strickgarnen in nur guten Qualitäten zu den billigsten Preisen

### Otto Büttner, Bettinerstr. 24,

empfiehlt beste

### Duxer Braunkohle, Zwickauer Steinkohle, Gas-Coaks,

Holz in Meter, sowie gespalten, in Röhren bis an Ort und Stelle. Ganze Ladungen billig.

Hochachtend **b. D.**

### Kanarienhähne

verkauf billig **Richter, Rundtheil 25.**

### Große Auswahl

in selbstgeführten Schulzangen u. Taschen  
aller Art, gestickte Hosenträger, Kinder-  
schürzen u. Westchen, Portemonnaies  
und Cigarrenetuis, Strumpfbänder,  
Manschetten, Koffer, Hundehalsbänder,  
u. s. w. empfiehlt

**R. Deutschmann,**

Kastanienstraße 76.

### Kronleuchter,

so gut wie neu, mit Lampen und 9 Kerzen-  
Armen, billig zu verkaufen. Zu erfragen in  
der Expedition **d. Bl.**



### Damenuhren

in großerartiger Auswahl  
sind von 15 M. **w.**  
bis zu den jahres-  
günstigsten. Alle anderen  
Uhren kaufen billig  
unter mehrjähriger  
Garantie empfiehlt das  
sich zu bekannte Uhren-  
geschäft von

**L. Krebs,**

Hauptstrasse 41.

Biegen-, Hasen-, Kaninchenselle,  
Wärmer, Iltis u. s. w.  
kauf zu höchsten Preisen  
**Otto Margenberg, Hauptstrasse 79.**

Hochfeine Gemembert- und Neuschäfers-  
Röse empfiehlt \* **Felix Weidenbach.**

Echt Altbrauner und Delar **Cavat.**  
auch in kleinen Böschungen und Wännchen, hoch-  
feine **Mäuerleinacht.** Brüder am pflicht  
**Felix Weidenbach.**

Große süße **Cat.** **Apfelsinen** jetzt bis 13  
**Felix Weidenbach.**

Hochfeines neues **Provenceral.** **Heil-  
bronner echt Weinelli.** französische  
Citronen **Essig** empfiehlt  
**Felix Weidenbach.**

**Ohne Concurrenz**  
sind die von mir direkt bezogenen echten  
**Rum, Arac und Cognac**

seine exzellente Marke. Daraus nach  
besten Anleitungen gefertigte

**f. Rothweinpunsch und Grog-Essenz**  
fann ich angelegentlich empfehlen.  
**Felix Weidenbach.**

billiges **Wein- und Delicatessen-Schiff.**

**Heinrich Gehre,**  
Riesa, Gartenstrasse Nr. 28.

Empfiehlt:  
seine Rum, Imperial, Arac, Vanille,  
Ananas, Royal, Burgunder, Roth-  
wein, Schlummer.

**Furtwisch-Essenzen**  
zu Originalpreisen  
von **A. Stobitz & Co.**, Dresden-Reust.

Christbaumlichter,  
Wallnüsse,  
Pamperfüsse  
empfiehlt billig \* **August Räpke.**

**Ernst Schäfer, Albertpl.**

empfiehlt  
getrock. Morellen, Steinpilze, russ.  
Zuckerschoten, Perlwiebeln, Capern,  
Brab. Sardellen, Celfardinen, Doje 50,  
75 und 100 Pig. Kronen, Guimauve,  
Liebig's Fleisch-Extract, f. Speiseauf  
in Gläsern und ausgewogen, frische Citronen.

**f. Ural-Caviar,**  
in Büchsen und ausgewogen **Pfb. 4 M.**

**Franz. Wallnüsse,**  
**Pfd. 22, 26 und 32 Pfs.**

**Ernst Schäfer, Albertpl.**

empfiehlt  
Alten Echten

**Jamaica-Rum,**  
**Arac de Batavia,**  
Rothwein-Punsch-

Essenzen,  
**Grog-Essenzen,**  
von Rum und Arac,  
in Gläsern und ausgewogen,

alten Franz. Cognac,  
alten Deutsch. Cognac,

feine  
**Tafel-Liqueure,**

als: Johannisbeer, Benediktiner,  
Alpenrose, Goldwasser, Vanille,  
Curaçao, Cacao, Berliner Weide-  
kummel, (Bitter), Blütwasser.

Alten echten

**Kornbranntwein.**

**Gasthof Rünchrisz.**  
Dienstag den 2. Weihnachtsfeiertag  
öffentliche Ballmusik,  
wogu ergebnist einladet **M. Bohmann.**

**Gasthof Lindei Poppitz.**  
Während der Feiertage

**Grosses Bockbierfest.**  
ff. Bockwürstchen. Rettig gratis.  
Sonntag Aufstich des Bockbiere.

Hierzu laden ergebnist ein \*\* **M. Henitz.**

**Quitzsch's Restaurant.**

Sonntag, den 24., 25. und 26. 2. c. p.

großes Bockbierfest, Bockwürstchen, Metzg

gratis. Freunde, laden dazu ein **M. Quitzsch.**

Spiele für Gesellschaft und Einzel-Beschäftigung.

# Joh. Hoffmann, Riesa,

Hauptstrasse 36,

## Buch-, Papier- u. Galanteriewaarenhdlg.

Reichhaltigste Auswahl von

Photographie-, Poesie- und Schreib-Albums, Portemonnaies, Brieftaschen und Cigarren-Etuis, Schreibmappen, Ringtaschen.

Schreibzeuge — Photographie-Rahmen.

**Briefpapiere und Karten**  
in eingetragenen Ausstattungen.

Echten Jam.-Num.,  
" deutsch. Cognac,  
" Arac de Goa,  
" sowie sämtliche feinere  
Punschesszenen und liqueure  
empfiehlt **Reinh. Pohl.**

Poosten

Astrach.-Caviar,  
Ural-Caviar

empfing und empfiehlt zu billigen Preisen  
**Reinh. Pohl.**

Feinsten Pa. Scheibenhonig empfing  
Felix Weidenbach.

Frisch ger. Wal,  
große Neunaugen, Delicatessheringe, Ca-  
vier, verschiedene Sorten Sardinen,  
frische Sendung Rollheringe, marinirte  
Heringe, geräuch. Heringe, Bratheringe,  
Rus. Sardinen, Kieler Sprotten und  
Büllinge empfiehlt

Ernst Kretzschmar, Alsfeld

Sonnabend Abend und Sonn-  
tag früh wird in der Bergbrau-  
rei Braunbier gefüllt.

Gasthof Mautz.

Den 2. Weihnachtsfeiertag, stark-  
besetzte Ballmusik. Dazu lädt freundlichst  
H. Höber.

Gasthof Kobeln.

Dienstag, als den 2. Weihnachtsfeiertag  
Grosser Jugendball.  
Ergebnis lädt ein \*\* Osw. Förster.

Gasthof Praunitz.

Den 2. Weihnachtsfeiertag,  
Tanzmusik, wozu freundlichst einlädt  
Entree 10 Pf. Otto Lehmann.

Gasthof Moritz.

Zum 2. Weihnachtsfeiertag  
Tanzmusik, wozu freundlichst einlädt  
H. Arnold.

Gasthof Bahra.

Den 2. Weihnachtsfeiertag  
Jugendball,  
wozu freundlichst einlädt E. Thalheim.

Gasthof Seerhausen.

Während der Feiertage grosses  
Bockbierfest. Empfiehlt dabei  
H. Bockwürstchen. Rettig groß. \*\*

Den 2. Feiertag starkbesetzte Ball-  
musik, wozu freundlichst einlädt R. Börtitz.

Gasthof Wehltheuer.

Den 2. Weihnachtsfeiertag Ball,  
wozu freundlichst einlädt H. Kretzschmar.

Gasthof Bobergen.

Den 2. Weihnachtsfeiertag lädt zur  
Ballmusik  
freundlichst ein \*\* L. Großmann.

Gasthof Weida.

Zum 2. Weihnachtsfeiertage  
starkbesetzte öffentliche Ballmusik,  
wozu ich hiermit freundlichst einlade.  
Hermann Patitz.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theil-  
nahme und den schönen Blumenschmuck bei dem  
Begräbnisse unseres herzensguten Georg hagen  
wie Allen unsern herzlichsten Dank.  
Gröba, den 20. December 1893.

Die trauernde Familie Süss.

DANK.

Zurückgelehrt vom Grobe unseres unvergeß-  
lichen guten Kindes Eugen, drängt es uns,  
allen meinen hohen Herren Vorgesetzten, werthen  
Kameraden, sowie Freunden und Bekannten  
für die vielen Beweise inniger Theilnahme und  
den überaus reichen Blumenschmuck hierdurch  
unseren herzlichsten und innigsten Dank zu hagen.  
Dies Alles hat unsrern wunden Herzen wohlgethan.

Die tiefbetrübten Eltern

Hermann Schäfer, Wochmfür. d. 2. reit. Batterie  
und Frau.

Hierzu eine Beilage und Nr. 51 des Er-  
zähler an der Elbe.

## Für den Weihnachtstisch

empfiehlt ich höchst geschmackvoll

**Kad-Mäntel, Plüscht-Jackettes, Capes, sowie moderne  
Damen-Kleiderstoffe**

in grosser Auswahl und sehr billigen Preisen.

Umtausch gestattet.

## W. Fleischhauer, Riesa.

Neuheiten!

### Ballfächer

empfiehlt in großer Auswahl

**J. Wildner, Riesa,**  
Kaiser-Wilhelmplatz 10,  
Galanterie-, Verglas-, Nutz- und Spezialwaren-  
handlung.

Die interessantesten  
Weihnachtsgeschenke  
sind mechanische Spielereien.  
Große Auswahl in kleinen  
Dampfmaschinen, Dampfbooten,  
Electromotoren etc.

Erneut empfiehlt:  
Thermometer und Barometer  
in prächtlichen Ausstattungen,  
Opernpläser, Jagd- u. Meiseperspective  
in grösster Auswahl.

**Experimentir-Kästen.**  
**Richard Nathan,**  
Mechaniker und Optiker.

Toilettespiegel,  
Kopfbürsten,  
Stahlbürsten,  
Friseursäume,  
Kammets für die Reise,  
Brenn-Apparate,  
Wellen- und Brenneisen,  
alle Toiletteartikel  
empfiehlt in den besten Qualitäten

**Paul Blumenschein.**

**Parfüm**  
für Taschentuch,  
Eau de cologne,  
hochfeine Seifen,  
elegante Cartonagen  
mit Parfüm gefüllt, empfiehlt als  
würdige Begleiter.

**Paul Blumenschein.**

**Dampfsägewerk Zellwald**  
(Eisenbahnhütte: Nossen)  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager schöner weicher  
und harter Buchholz aller Dimensionen.

### Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt sein großes Lager in  
Gold-, Silber-, Granat- u. Korallwaaren.



Eigene Fabrikate im Schaukasten.

Umtausch nach dem Feste gern gestattet.

## Neuheiten

**Teppichen, Bettvorlagen, Sophadecken,  
Tischdecken, Bettdecken,  
Reise- und Schlafdecken**

trafen wiederholt in grösster Auswahl ein und empfiehlt dieselben zu  
billigsten Preisen.

**Ernst Müller,**  
gegenüber der Apotheke.

**Jr. Krummbiegel Nachfolger, Robert Schiebille,**

38 Hauptstraße 38

empfiehlt als praktische Weihnachtsgeschenke Regenschirme (eigner  
Fabrikation) in allen Preislagen und nur guten Qualitäten. Spazierstöcke in großer Aus-  
wahl. Alle Sorten Hüte, Wintermützen, Filzschuhe und Pantoffeln zu billigsten Preisen.

# Beilage zum „Riesaer Tageblatt“.

Druck und Verlag von Baader & Winterlich in Riesa. — Für die Redaction verantwortlich: Herrn Schmidt in Riesa.

Nr. 297.

Freitag, 22. Dezember 1893, Abends.

46. Jahrg.

## Kirchennotizen für Riesa und Weida.

Riesa: Dom. IV. Advent predigt Vorm. 9 Uhr P. Führer.

Am 1. Weihnachtsfeiertag predigt Vorm. 9 Uhr P. Führer, Nachm. 5 Uhr Diac. Burkhardt.

Am 2. Feiertag predigt Vorm. 9 Uhr Diac. Burkhardt, Nachm. 4 Uhr Kinderchristmacht: P. Führer.

Weida: Am 1. Weihnachtsfeiertag predigt Vorm. 9 Uhr Diac. Burkhardt, am 2. Feiertag P. Führer.

Das Wochenamt vom 24. bis 30. Dezember hat Diac. Burkhardt.

## Kirchennotizen von Gröba.

Dom 4. Adv. Früh 9 Uhr Predigt.

Am 1. heil. Christtage: früh 1/2 Uhr Beichte; 9 Uhr Predigt. — Am 2. heil. Weihnachtsfeiertag: früh 9 Uhr Predigt; Abends 5 Uhr: Weihnachtsfeier für die Kinder.

## Kirchennotizen für Zeithain und Röderau.

Dom 4. Adv. Zeithain: Spätkirche 11 Uhr; Abends 7 Uhr Christmette. Röderau: Frühkirche 1/2 Uhr.

1. heil. Weihnachtsfeiertag. Zeithain: Frühkirche 1/2 Uhr; Röderau: Spätkirche 11 Uhr. — 2. heil. Weihnachtsfeiertag. Zeithain: Spätkirche 11 Uhr; Röderau: Frühkirche 1/2 Uhr.

## Kirchennotizen für Glaubitz und Schildau.

Dom. 4. Advent. Glaubitz: Spätkirche 10 Uhr. Schildau: Frühkirche 1/2 Uhr und Communion. Beichte 8 Uhr.

## Vermischtes.

**Barbarei.** In Rom sind Nachrichten aus Abyssinien eingetroffen, die von einem schrecklichen Act der Barbarei am Hofe des Negus Menelik berichten. Danach ist dort vor einiger Zeit eine Verschwörung gegen das Leben des Negus entdeckt worden, allein Lechterer hielt es für geraten, die Verschwörer, unter denen sich einige einflussreiche Leute des Hofs befanden, zu begnadigen. Ein Jüngling indessen, welcher von der Verschwörung Kenntnis gehabt und nach der Entdeckung den Zorn seines Herrn fürchtete, entfloß, wurde aber wieder eingefangen und ohne irgend ein gerichtliches Urteil in grausamster Weise ums Leben gebracht: zuerst schnitt man ihm die Zunge aus und fügte ihm einen Fuß ab; acht Tage später ließ ihm der Negus die rechte Hand abschneiden und in der Wüste im glühenden Sonnenbraude niederlegen, bis ihn die Händen und Geier aufzehrten. Die Unmenlichkeit des Herrschers von Abyssinien, der sich auf sein Christenthum etwas zu gute thut, hat im Lande allgemeines Entsetzen erregt.

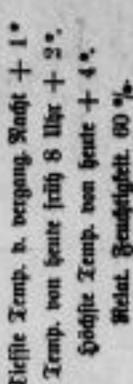
## Meteorologisches.

Wetterbericht von R. Nissen, Celle.

### Barometerstand

Mittags 12 Uhr.

	1.	2.	3.	4.
Schr. trocken	770			
Befindig. schw.				
Schön. Wetter	760			
Veränderlich	750			
Regen (Wind)				
Viel Regen	740			
Sturm	730			



## Wetterstände.

Wochen-	Wochen-		Gesamt-	Gesamt-		Drei-	Wet-	
	Woch-	Woch-		Woch-	Woch-			
21	-62	+4	-7	-3	schlt.	schlt.	-126	-96
22	-62	fehl.	+4	-5	-3	"	-128	-102

Anmerkung. + bedeutet über 0, — unter 0.

Der Feiertage wegen fällt nächste Woche die Montags- und Dienstags-No. d. Bl. aus. Alle für Sonntag sowie die Weihnachts-Feiertage bestimmten Inserate erbitten wir bis spätestens morgen, Sonnabend, Vormittags 9 Uhr.

## A. Messe, Bankgeschäft, Riesa, Hauptstraße.

### Börsen-Bericht des Riesaer Tageblattes.

Dresden, 22. December. 1893. — Tendenz: —

Deutsche Bonds.	%	Cours	Sachs.-Schles.	%	Cours	Osterr.	Silber	%	Cours	Lombardie	%	Cours	Sächs.-B. Dampffsch.	%	Cours
Reichsanleihe	4	106,80 b3	100 Th.	3 1/2	99,75 G	do.	96,80 G	3 1/2	92,90 b3	do.	—	61,20 G	Sächs.-B. Dampffsch.	17	April 230 5/8
do.	3 1/2	100,10 2/8	do.	25	102 G	do.	96,80 G	3 1/2	94,70 b3	do.	—	61,20 G	Chemnitzer Bap.	8 1/2	Juli 118 5/8
do.	3	95,80 b3	100 Th.	25	96,50 G	do.	102,40 G	3 1/2	95,50 G	Ungar.	5	—	Beniger Bap.-Bap.	98 G	
Preuß. Consols	4	106,70 b3	100 Th.	25	99,50 G	do.	102,40 G	3 1/2	96,50 G	Ungar.	5	—	Schmäler Bap.	49 G	
do.	3 1/2	100 5/8	do.	25	99,50 G	do.	102,40 G	3 1/2	96,50 G	Ungar.	5	—	Chemnitzer Wert. u.		
do.	3	95,50 G	100 Th.	25	99,50 G	do.	102,40 G	3 1/2	96,50 G	Ungar.	5	—	W. (Simmermann)		
Sächs. Anleihe 55er	3	92,30 b3	100,30 b3	25	92,30 b3	do.	102,40 G	3 1/2	96,50 G	Ungar.	5	—	Germania (Schwabe)	1 1/2	Jan. 94,75 5/8
do.	3 1/2	102,00 2/8	100,30 b3	25	92,30 b3	do.	102,40 G	3 1/2	96,50 G	Ungar.	5	—	Chemnitzer Bap.		
do.	2	67 u. 68	100,30 b3	25	92,30 b3	do.	102,40 G	3 1/2	96,50 G	Ungar.	5	—	Gebrüder. Vereinigte		
Sächs. Renten	5, 3	1000, 500	3 1/2	98,25 b3	100 Th.	do.	102,25 G	3 1/2	98,75 G	Ungar.	5	—	Gr. -D. Chemn. u.		
do.	300	3 1/2	98 b3	100 Th.	do.	101,75 G	3 1/2	98,75 G	Ungar.	5	—	Zeithain u. Chem.			
Sächs. Sandrente	3	1500	3 1/2	96 G	do.	100,75 G	3 1/2	100,75 G	Ungar.	5	—	Dresden. Credit	9	—	
do.	300	3 1/2	96 G	do.	100,75 G	do.	100,75 G	3 1/2	102,60 G	Ungar.	5	—	Gebrüder. Schmid	6	—
Sächs. Landeskredit	6	1500	3 1/2	93,90 b3	do.	100 Th.	do.	100 Th.	do.	7	—	Dresden. Com.	6	—	
do.	300	3 1/2	94,50 G	do.	100 Th.	do.	100 Th.	do.	102,60 G	Ungar.	5	—	Wohl. (Hartm.)	7	—
do.	1500	4	—	do.	100 Th.	do.	100 Th.	do.	102,60 G	Ungar.	5	—	Gebrüder. Weißig	11	170 5/8
do.	300	4	—	do.	100 Th.	do.	100 Th.	do.	102,60 G	Ungar.	5	—	Chemn. Act.-Spinn.	5	Jan. 159 5/8
Leipz.-Dresd.-G.	4	102,50 G	do.	5	—	do.	Prog.-Duz.	do.	102,60 G	Ungar.	5	—	Grieder. Aug.-Hütte	5	April —

Ausführung aller in das Bankhaus einschlagenden Geschäfte. — Annahme von Geldern zur Verzinsung. — Unbedingte Gehaltsbindung aller Geschäfte.

## Holz-Auction.

Sonnabend, d. 30. December d.sä. Jahr.

Vormittag 9 Uhr.

Ungefähr 30 Eichen von ca. 20 — 60 cm Mittelst.

— 50 Birken — 10 — 30 —

— 70 Eichen — 10 — 40 —

— 45 Erlen — 10 — 45 —

— 8 Ahorn — 10 — 20 —

— 10 Rüster — 10 — 30 —

— 3 Popeln — 10 — 50 —

— 60 Rehlgäben

— 40 Langhäuser

Eine Anzahl eichene Stöcke und Spitzen.

Außerdem parzellenweise Stücke zum Roden.

**Bedingungen vor der Auction.**

Verhandlung an der alten Poststraße.

Abschaltung nach Hobnafel.

Rittergut Stauchitz.

## Hasen,

# In Meissen

ist

## S. Loewenstein

► Sonntags den ganzen Tag geöffnet. ►

### Dank.

Allen Denein, die uns an unserer Hochzeit, sowie an unserem Einzug durch Geschenke und Gratulationen erfreuten, ferner der Jugend von Leutewitz, Schänitz und Voritz für die Schmückung der Kirche und für die erzielte Ehrenpforte unserer teilsgefeierten Tauf.

Voritz, den 18. December 1893.  
Reinhild Schumann. Ida Schumann geb. Fechner.

**Eine Tischlogie,**  
bestehend aus Stube, 2 Kammern und Küche, ist sofort oder später beziebar. Nähern bei Busch im Neu-Weida.

Eine halbe Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, sofort, oder später beziebar, Preis 180 M.

\* Neuweida Nr. 54 e.

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen wird zum 1. Januar gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Ein junges Mädchen von ungefähr 15 bis 17 Jahren wird für die Haushaltung von jungen Ehel. für d. ganzen Tag zu mieten gesucht. Offeren u. A. Z. an d. Exped. d. Bl. erb.

**Junger Mann**  
mit doppelter Buchführung, Correspondenz, Wohn-, Krankenlassen und Verhandlungen vollständig vertraut, sucht per 1. Januar 1894 oder früher Stellung als Buchhalter, Correspondent u. Offeren erb. u. Buchhalter an die Exped. d. Bl.

Gesucht wird per sofort zu dauernder Beschäftigung ein zuverlässiger

**Arbeiter.**  
Gelernte Müller erhalten den Vorzug.  
Riesa a. E. Alfred Stolle.

Achtung!  
**Kanarienhähne,**  
echt harter Hölzer, bei Tag und bei Nacht schlafend, für Liebhaber sehr passend zu Weihnachtsgeschenken sind umstandshalber billig zu verkaufen bei Gustav Dege,  
Albertstraße Nr. 7, 3. Et.

**Holz-Auktion**  
im Rätsener Forstreviere im sog. Ziegelholz, Mittwoch, den 27. Dezbr. et., Vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr  
ca. 170 harte Langhaufen und 20 Birkenstämme verschied. Stärken. Bedingungen vor der Auktion.  
Rätsen, den 19. Dezember 1893.  
Augustin, Förster.

**Otto Wilke,**  
31, Kastanienstraße 31,  
empfiehlt einem gehörten Publicum von Riesa und Umgebung sein gut assortiertes Lager von Cigarren, Tabak u. Cigaretten zu billigen Preisen.

8 Pf. Cigarren à 100 Stück	6.80
6 - - - - -	5.-
5 - - - - -	4.-
4 - - - - -	3.-
3 - - - - -	2.50

auch in kleinerer Packung billiger.

### das grösste Confection-Haus in ganz Sachsen.

Winter-Überzieher von	9 M.	an.
Herren-Anzüge von	10 M.	an.
Wollmäntel von	10 M.	an.
Juppen von	4 M.	an.
Hosen von	1 $\frac{1}{2}$ M.	an.
Einzelne Westen von	1 $\frac{1}{4}$ M.	an.
Knaben-Mäntel von	2 $\frac{1}{2}$ M.	an.
Knaben-Anzüge von	1 $\frac{1}{2}$ M.	an.

500 Stück Stoffe am Lager zu Bestellungen nach Maß.

Damen-Mäntel von	4 M.	an.
Damen-Jäckchen von	2 $\frac{1}{2}$ M.	an.
Madtmäntel von	7 $\frac{1}{2}$ M.	an.
Capes von	10 M.	an.
Mädchen-Mäntel von	1 $\frac{1}{2}$ M.	an.
Mädchen-Jäckchen von	1 $\frac{1}{2}$ M.	an.
Schulter-Skragen von	1 M.	an.

Streng feste Preise.

Saalleisten-Decken  
find zu haben, auch werden selbige ausgeleistet  
Gartenstraße Nr. 26, Hinterh. rechts.

Seidel & Naumann's  
Fussbank  
D.R.P. 49918.



Seidel & Naumann's  
Fussbank  
D.R.P. 49918.

Um Arthrum vorzubringen, erlaube ich mir  
die ergiebige Anzeige, dass ich ebiges Haberstat,  
wie seit langen Jahren, in unveränderter  
Weise fortführe und stets auf Lager halte.

**Fahräder** von Seidel und Naumann liegen  
Preise und Zeichnungen bei mir aus und be-  
sorgt dieselben zu Haberstat.

F. H. Springer.

B. Költzsch,

Uhrmacher und Goldarbeiter,  
Wettinerstr. 37, neben Hotel Münch.  
Verkauf, Reparatur aller Uhren, Gold- und  
Schmuckstücken unter Garantie schnell zu  
billigen Preisen.

**Otto Margenberg.** Uhrmacher, Hauptstr. 79.

### Riesaer Möbel-Fabrik

von  
**Pietschmann & Hildebrandt.**

Großte Auswahl am Platze in selbstgefertigten echten massbaum, polierten und lackirten Möbeln: **Schränke**, echt massbaum 60 bis 120 Mark, desgl. lackirt 24 bis 48 Mark, **Verticos**, echt massbaum 70 bis 140 M., desgl. lackirt 42 bis 60 M. **Kommoden**, bessere Ausführung, von 21 M. an. **Vert-**  
**stellen** von 10 $\frac{1}{2}$  bis 120 M. **Sophatische** 15 bis 80 M. **Schreibtische**, **Schreibsecretaire**, **Buffets** und sonstige Gegenstände in verschiedenen Preiss-  
lagen, unter Garantie für gute und dauerhafte Arbeit.

**Magazin:** Hauptstraße 24. **Lager und Werkstatt:** Hauptstraße 51.

### Theod. Nöbel, Uhrmacher in Riesa, Hauptstrasse 21

empfiehlt seinen Weihnachts-Ausverkauf  
gold. und silb. Herren- als auch Damenuhren, Ketten, Weder, geschmack-  
volle Wand- und Zimmeruhren, Regulateure, silb. Kaffee- und Speises-  
löffel etc. zu passenden und willkommenen Festgeschenken bei billigsten Preisen.

**W**üste, Voas, Fußlörbe, Herren-Pelzkrallen, Pelzmützen, Plüsche, Stoff- und  
Bastelmützen in großartiger Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

**Otto Margenberg.** Uhrmacher, Hauptstr. 79.

**Hilfsschuhe, Luchsuhne mit Leder- sohle, Pantoffeln in**  
Cord, Sammt und Tuch mit Stickerei. Alles in guter, dauerhafter Ware, empfiehlt in  
reicher Auswahl und zu billigen Preisen

**Otto Margenberg.** Uhrmacher, Hauptstr. 79.



**Handschuhe.**  
Eigene Fabrikation.  
Glacée-Handschuhe in den neuesten Farben und allen  
Längen in vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen. Wild- u.  
Wachshaut-Handschuhe für Herren, Damen u. Kinder.  
Großes Lager in gefüllten Seiden-Handschuhen, Samm-  
garn-, Wundkun- u. Pelz-Handschuhen. Handschuh-Washanstalt.

**Otto Heinemann.** Wettinerstr. 7.

Die besten und billigsten  
**Weihnachts-Einkäufe**  
befoigt man im  
**Barchend-Kattun- u. Wachstuch-Geschäft von**  
**Ernst Mittag, Bahnhofstrasse.**

### Frischgeschossene feiste und nur starke Hasen

im Zell, auf Wunsch geschnitten, à 2.80, gespickt à 3.20,  
frischgeschossenes Rehwild, feiste Fasanenhähne und -hennen,  
sowie Ja. frischgeschlachtete fette Gänse  
empfiehlt billig

**Cl. Bürger,** alte Albertplatz  
und Albertstr.

**Grimmische  
Gesundheits-  
Kinderwagen!**  
Ein Erfolg der Neuzelt  
Die Kinder- und Puppen-  
wagenfabrik von  
Julius Tretbar,  
Grimma I. S. 27  
versendet umsonst und frei ihren Katalog, welcher an  
Beidelschönheit und Eleganz der Wägelchen un-  
erreicht dasteht. Höchste Leistungsfähigkeit.

Spezialität: „Nach ärztlicher Beschriftung her-  
gestellte Kinderwagen“ von 7 $\frac{1}{2}$  bis 25 M.  
Durchs Kinderwagenseise (2-Rad), à M. 15.  
Fortwährende Ausstellung in 3 Etagen des  
Hauptgebäudes.

### Tuch - Reste

in Winterpaleots, Knittingarnen,  
Cheviots, Buckskins etc., nur solides  
Haberstat in jeder Länge, auch abgepaft zu  
Herrn- u. Knabenanzügen, einzelnen  
Hosen etc., große Auswahl zu spottbilligen  
Preisen.

**Emil Bahn,**  
Grossraschlitzz. (Großenbohr.)  
Muster franco, Verkauf gegen Nachnahme.

**Carbol-Theer-Schwefel-Seife**

von Bergmann & Co, Berlin u. Drft. a. M.  
Niedrigste allein ächte Marke:  
Dreieck mit Erdkugel und Kreuz  
übertrifft in ihren wahrhaft überraschenden  
Wirkungen für die Hautpflege **alles bisher**  
dagewesene. Sie vernichtet unbedingt **alle**  
**arten** **Hautausschläge** wie Flecken,  
Rinnen, r. Flecken, Würsler, Sommerspross.,  
etc. 50 Pf. à Ottomar Bartsch, Seif. Fabrik.